



Sammlung Theaterzettel

Fidelio

Beethoven, Ludwig van

1888-06-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 344 40

MANNHEIM.

168

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



140. Vorstellung.

den 24. Juni 1888.

Abonnement A.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kraze.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniße einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur“.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	0.90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	0.50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Ne. Karau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch n.r.w. Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 25. Juni 1888. (Abonnement A.)

„Der Wildschütz.“

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kockeue frei bearbeitet. Musik von A. Lorzing.

Baculus: Herr Bruno Silberbrandt, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Dienstag, den 26. Juni 1888. (Abonnement B.)

„Maria Stuart.“

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Maria Stuart: Fräul. Hedwig Hoffmann, vom Stadttheater in Augsburg, a. G.

Leicester: Herr Carl Ernst, kaiserl. russ. Hofschauspieler, a. G.